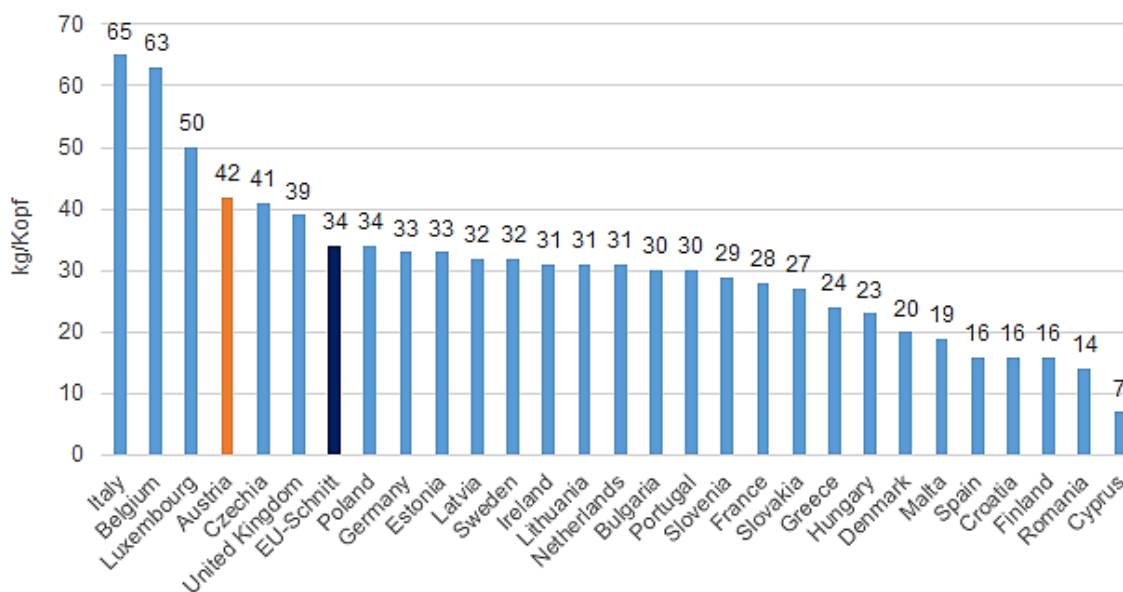


# PLASTIKVERBRAUCH UND RECYCLING IN ÖSTERREICH

## MEDIENBRIEFING

Österreichs Plastikmüllaufkommen liegt über dem EU-Durchschnitt, gleichzeitig verzeichnet die Republik eine der niedrigsten Recyclingquoten bei Plastikverpackungen in der EU<sup>1</sup>. Die offiziellen Statistiken zeigen, dass Österreich entgegen den Behauptungen der Wirtschaft, beim Wiederverwenden und Verwerten von Kunststoffabfällen Nachzügler ist. In der aktuellsten verfügbaren Auswertung der EU<sup>2</sup> lag Österreich 2016 beim Plastikmüll pro Kopf auf Rang vier und gehört damit zu den EU-Mitgliedsstaaten mit der höchsten Plastikmüll-Menge pro Kopf. Ein konkretes Beispiel: In Österreich werden jährlich 50 Prozent mehr Plastikflaschen pro Kopf konsumiert als im EU-Durchschnitt<sup>3</sup>.

Plastikmüll 2016 in kg/Kopf in den EU-Mitgliedsstaaten



Quelle: [Eurostat](#): Waste generation and waste treatment

<sup>1</sup> Nach der alten Berechnungsmethode (seit 2020 schreibt die EU eine neue, einheitliche Methode vor)

<sup>2</sup> Eurostat: Waste generation and waste treatment; <https://ec.europa.eu/eurostat/web/waste/data/database>

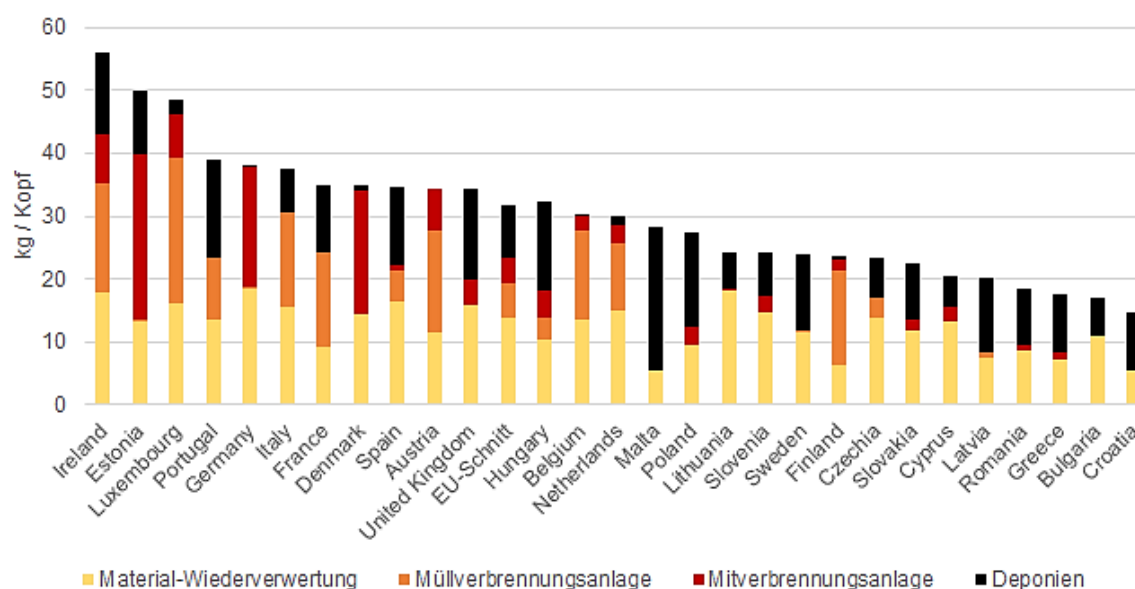
<sup>3</sup> [Plastikflaschen EU](#): 1.664.882 Tonnen, [Plastikflaschen Österreich](#): 42.000 Tonnen

Mit einer Produktion von rund 130 Kilogramm pro Kopf<sup>4</sup> liegt Österreich auch bei der Produktion von Kunststoffen über dem Schnitt der EU von etwa 120 Kilogramm pro Kopf<sup>5</sup> - Tendenz steigend.

## Plastikverpackungen

In Österreich fallen jährlich rund 34 Kilogramm pro Kopf Plastikverpackungsmüll an<sup>4</sup>. Laut offiziellen Zahlen werden 100 Prozent des Plastikverpackungsmülls gesammelt und „verwertet“ – Littering, also Verpackungen die in der Natur entsorgt werden, wird hier nicht berücksichtigt. Vergleicht man Österreich mit dem EU-Schnitt, ist positiv anzumerken, dass hierzulande kaum Plastik auf Deponien landet. Allerdings werden zwei Drittel der Kunststoffverpackungen in Österreich „energetisch verwertet“ - also in Müllverbrennungsanlagen oder Mitverbrennungsanlagen wie Zementwerken verbrannt. Nur ein Drittel der insgesamt 300.000 Tonnen Plastikverpackungen wird recycelt.

Was mit Plastikverpackungsmüll pro Kopf passiert



Quelle: [Eurostat](#): Waste generation and waste treatment; Zahlen für 2017

Mit 23 Kilogramm verbrannte Plastikverpackungen pro Kopf gehört Österreich zu den Spitzenreitern der „energetischen Weiterverwertungsstrategie“.

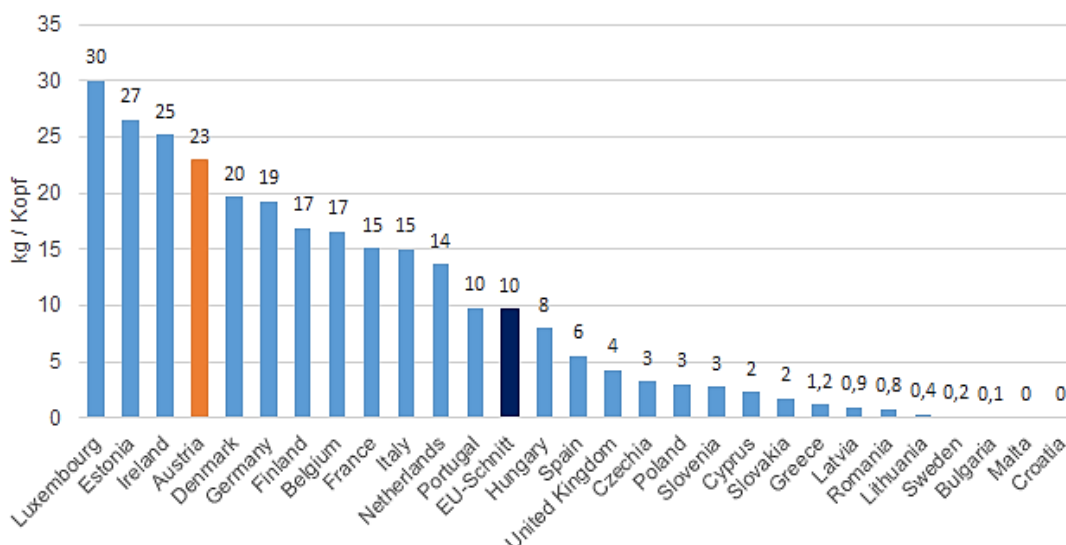
<sup>4</sup> Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe – Utopie oder Realität? Van Eygen 2019;

<https://www.kunststoff-cluster.at/news-presse/detail/news/kreislaufwirtschaft-fuer-kunststoffe-utopie-oder/>

<sup>5</sup> Facts about Plastics 2019;

[https://www.plasticseurope.org/application/files/1115/7236/4388/FINAL\\_web\\_version\\_Plastics\\_the\\_facts2019\\_14102019.pdf](https://www.plasticseurope.org/application/files/1115/7236/4388/FINAL_web_version_Plastics_the_facts2019_14102019.pdf)

## Wieviel Plastikverpackungsmüll pro Kopf verbrannt wird

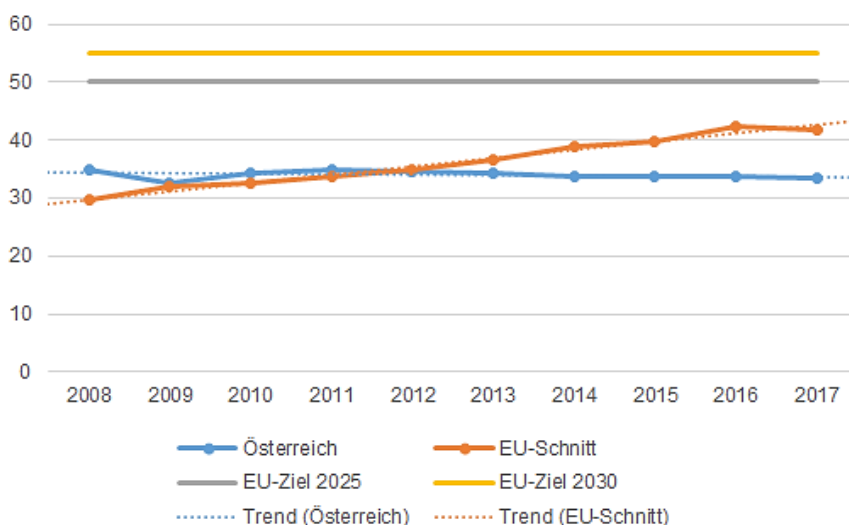


Quelle: [Eurostat](#): Waste generation and waste treatment; Zahlen für 2017

## Recycling von Plastikverpackungen

Nur ein Drittel des Plastikverpackungsmülls wird in Österreich recycelt. Dazu kommt, dass die Recyclingquote in Österreich in den letzten zehn Jahren sogar leicht gesunken ist. Denn obwohl die Gesamtmenge an recyceltem Plastikverpackungen um neun Prozent anstieg (von 10,5 auf 11,5 Kilogramm pro Einwohner), stieg auch die Menge an Plastikverpackungsmüll an, und das um 14 Prozent. Während die Recyclingquote von knapp 35 Prozent im Jahr 2008 noch deutlich über dem EU-Schnitt lag, liegt Österreich seit 2013 unter dem EU-Schnitt. Ab 2019 schreibt die EU eine einheitliche Berechnungsmethode vor, davor waren vier verschiedene Berechnungsmethoden zulässig. Es ist daher möglich, dass sich das Ranking in den aktualisierten Zahlen ändern wird.

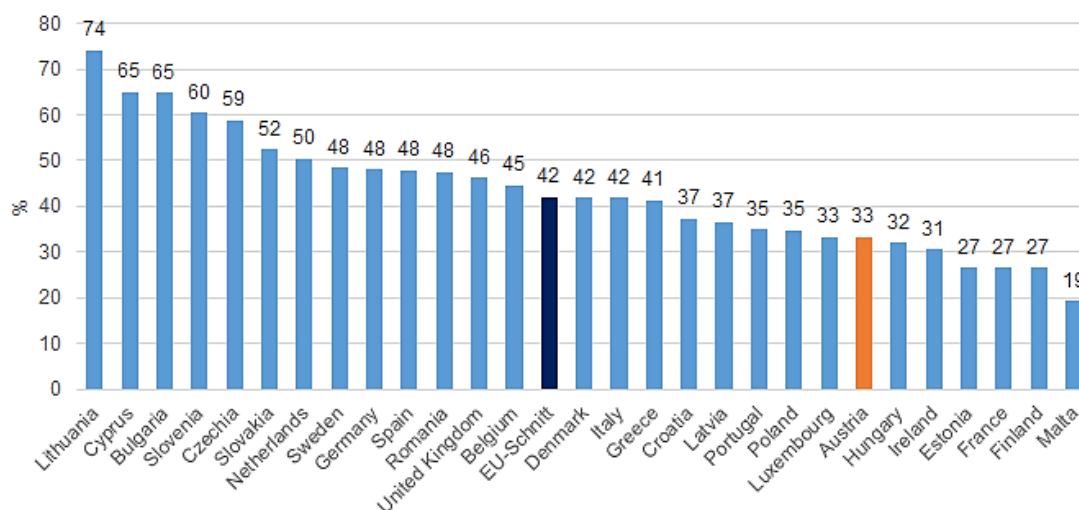
## Recyclingquote in Österreich und im EU-Schnitt



Quelle: [Eurostat](#): Waste generation and waste treatment

2017 gehörte Österreich mit einer Recyclingquote von 33,4 Prozent als Nummer 22 von 28 zu den Schlusslichtern. Im EU-Vergleich hat sich Österreich damit innerhalb von 10 Jahren um 13 Plätze verschlechtert. Die EU-Ziele einer Recyclingquote von 50 Prozent bis 2025 bzw. 55 Prozent bis 2030 sind bei einer Fortführung des aktuellen Trends unerreichbar.

Recyclingquote 2017 in den EU-Mitgliedsstaaten



Quelle: [Eurostat](#): Waste generation and waste treatment

Dass aber auch Recycling nicht die beste Lösung gegen die Verpackungsflut ist, zeigt das Beispiel PET-Flaschen. Das Material PET wird heute von der Kunststoffindustrie als Vorzeigebispiel verwendet, da Sortierung und Wiederaufbereitung hier im Vergleich zu allen anderen Kunststoff Fraktionen am weitesten ausgereift sind. Doch selbst hier werden in Österreich aktuell 45 Prozent der PET-Flaschen verbrannt, 21 Prozent werden zu minderwertigen Materialien downgecycelt und nur 34 Prozent werden wieder zu Lebensmittelverpackungen<sup>6</sup>.

## Greenpeace-Forderung

Um Kunststoffverpackungen effektiv und ökologisch verträglich zu reduzieren, fordert Greenpeace den massiven Ausbau von Systemen, die Verpackungen gänzlich vermeiden oder so oft wie möglich wiederverwenden:

- Bei Getränken sollen Mehrwegsysteme wie Wassersprudler oder Mehrwegflaschen massiv ausgebaut werden. In den Neunziger Jahren wurden in Österreich rund 80 Prozent der Getränke in wiederbefüllbaren Pfand-Mehrwegflaschen verkauft. Dieser Zielwert soll bis spätestens 2030 mit verbindlichen Maßnahmen wieder erreicht werden.
- Der Umstieg auf Mehrwegsysteme ist aber auch bei anderen Verpackungsarten dringend notwendig. Technische Lösungen sind in vielen Fällen bereits am Markt, wie zum Beispiel Abfüllstationen für Müsli, Nüsse, Pasta, Reis oder Wasch- und Reinigungsmittel. Auch für die jährlich in Österreich anfallenden Take-Away-Verpackungen - darunter 300 Millionen Coffee-to-go-Becher - müssen Mehrweg-Alternativen forciert werden.

<sup>6</sup> <https://www.wko.at/service/netzwerke/umsetzungsbericht-nachhaltigkeitsagenda-2019.pdf>